



Logbuch - Praktisches Jahr

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

Direktor Prof. Dr. med. Volker Seifert

Name: _____

Vorname: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Neurochirurgie-Tertial von/bis: _____ - _____

Intensivstation: _____ Mentor: _____

Allgemeinstation: _____ Mentor: _____

PJ-Koordinator: Prof. Dr. med. Christian Senft

intern Tel.: 17-0564

Herzlich Willkommen in der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie des Universitätsklinikums Frankfurt

**Liebe Studentin, lieber Student,
wir freuen uns sehr, dass Sie sich für das Wahlfach Neurochirurgie an unserer Klinik entschieden haben.**

Der vorliegende Lernzielkatalog soll Ihnen neben einem Überblick über die verschiedenen Lernziele auch die vielseitigen Angebote und Möglichkeiten unserer Klinik aufzeigen und so ein strukturiertes Lernen an unserer Klinik erleichtern. Sie sollen während Ihrer Wahlfachrotation einen möglichst umfassenden Eindruck von unserem Fachgebiet erhalten. Als Mentoren begleiten Sie die Stationsärzte, sie sind auch primärer Ansprechpartner für Fragen und Probleme. Darüber hinaus stehen auch alle Oberärzte für fachliche Fragen zur Verfügung.

Bitte führen Sie Ihr Logbuch gewissenhaft, da dies als Lernzielkontrolle für uns dienen soll und zudem auch im Bedarfsfalle Grundlage für die Erstellung eines Zeugnisses sein kann, welches von der Klinikleitung unterzeichnet wird und von Ihnen bei zukünftigen Bewerbungen genutzt werden kann. Am Ende des Logbuches werden Sie Raum für die Dokumentation eines Abschlussgesprächs zwischen Ihnen und Ihrem Mentor finden. Sie erhalten hier auch die Möglichkeit, Ihre eigene Einschätzung zur Qualität des PJ-Tertials an unserer Klinik zu formulieren.

Unser Ziel ist es, dass Sie zu jedem Lernziel ein umfassendes Wissen erwerben. Dies setzt natürlich auch ein erhebliches Maß an Eigeninitiative voraus! Die Qualität unserer Ausbildung liegt zum Teil auch an Ihrem Engagement!

Zur Optimierung unserer praktischen Ausbildung am Patienten erwarten wir von Ihnen, dass Sie sich bereits im Vorfeld und parallel zu Ihrem Wahltertial mit den medizinischen Grundlagen und Besonderheiten unseres Fachgebietes auseinandersetzen. Dazu bietet es sich an, die einzelnen Themen mit Ihren Mentoren zu besprechen und zu wiederholen. Dazu gehört natürlich, dass Sie regelhaft an den mittwochs stattfindenden Fortbildungen der Klinik teilnehmen.

Der Arbeitstag beginnt um 7:00 Uhr und endet um 16:00 Uhr. Bei der (fakultativen und freiwilligen) Teilnahme an Bereitschaftsdiensten kann der nächste Tag als Freizeitausgleich zur Kompensation frei genommen werden.

Wir hoffen, dass wir Ihnen eine möglichst umfassende Ausbildung bieten und Sie sich bei uns wohl fühlen.

Bei Fragen und Problemen aller Art stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Viel Spaß und eine schöne Zeit!

Volker Seifert, Christian Senft

Prof. Dr. med. V. Seifert
Klinikdirektor

Prof. Dr. med. C. Senft
Ltd. Oberarzt und Unterrichtsbeauftragter

Klinik für Neurochirurgie
Klinikum der J. W. Goethe-Universität Frankfurt
Schleusenweg 2-16
60528 Frankfurt am Main

Tel: + 49 (0) 69/6301 – 5295 (Fr. Wilke)
E-Mail: c.senft@med.uni-frankfurt.de
Internet: www.kgu.de/neurochirurgie

Neurochirurgie

Ziel unserer Ausbildung ist, dass Sie den neurochirurgischen Alltag kennen lernen und unter Aufsicht zunehmend praktisch selbstständig arbeiten können. Wesentlich ist das Erlernen der neurologischen Untersuchungstechniken, aber auch das Verständnis für die Indikationsstellung und Interpretation der bildgebenden diagnostischen Verfahren. Im Operationsaal sollen Sie grundlegende Prinzipien kennenlernen, bei Eingriffen assistieren und z.B. den Subcutan- und Hautverschluß unter Aufsicht erlernen. Auch besteht die Möglichkeit, ihren Mentor an Ambulanztagen zu begleiten.

Praktische Tätigkeiten bei der Aufnahme stationärer Patienten

- Anamneseerhebung
- Körperliche Untersuchung inkl. Erhebung eines vollständigen neurologischen Befundes (Bewußtseinslage, Orientierungslage, Hirnnervenstatus, motorisches System, sensibles System, Koordination, Reflexstatus) und Einordnen auffälliger Befunde
- Anordnung und ggf. Beurteilung von Untersuchungen (z.B. Labor, EKG, Röntgen, CT, MRT, ggf. Konsile)
- Anwesenheit beim Aufklärungsgespräch (Struktur, Inhalt, Probleme)
- Anordnungen (Nüchternheit, Vormedikation, Sedativa, Blutprodukte etc.)
- Epikritische Falldarstellung in der OP-Planungskonferenz
- Diskussion des OP-Verfahrens

Praktische Tätigkeiten im Allgemeinstationsablauf

- Teilnahme an der täglichen neuroradiologischen Anordnung und Durchführung von Blutentnahmen
- Intravenöse Medikamentengabe
- Interpretation von Laborbefunden
- Visitenbegleitung; Durchführung neurologischer Verlaufsuntersuchungen
- Sterile Verbandswechsel
- Umgang mit Wunddrainagen
- Indikation und Durchführung einer Liquorpunktion
- Interpretation eines Liquorstatus
- Legen einer lumbalen Liquordrainage
- Umgang mit externen Liquordrainagen
- Entfernung von Naht- und Klammermaterialien
- Dokumentation und Führen einer digitalen Patientenakte
- Erstellen eines Arztbriefes

Praktische Tätigkeiten im Intensivstationsablauf

- Hirndruckmessung und Befundinterpretation
- Arterielle Punktion/Kanülierung, Durchführung einer Blutgasanalyse mit Befundinterpretation
- Transcranielle Dopplersonographie
- Körperliche Untersuchung komatöser/nicht ansprechbarer Patienten
- Hirntoddiagnostik
- Intravenöse Medikamentengabe
- Umgang mit ZVK

Praktische Tätigkeiten im Operationsablauf

- Assistenz bei operativen Eingriffen/Craniotomien
- Durchführung von Bohrlochtrepationen unter Aufsicht
- Assistenz beim Wundverschluß
- Durchführung von Subcutan- und Hautnaht unter Aufsicht

Erlernen/Vertiefung der Kenntnisse neurochirurgischer Krankheitsbilder im Hinblick auf pathophysiologische Zusammenhänge, klinische und apparative Diagnostik, Therapie und Management

Wirbelsäulenerkrankungen

- cervical Bandscheibenvorfall
- thorakaler Bandscheibenvorfall
- lumbaler Bandscheibenvorfall
- cervicale Spinalkanalstenose
- thorakale Spinalkanalstenose
- lumbale Spinalkanalstenose
- Spondylodiscitis
- Conus-Cauda-Syndrom
- Querschnittslähmung

Erkrankungen peripherer Nerven

- Carpaltunnelsyndrom
- Ulnarisneuropathie am Ellenbogen

Tumorerkrankungen (cranial+spinal)

- Gliome
- Metastasen
- Meningeome
- Schwannome
- Hypophysenadenome
- ZNS-Lymphome

Vaskuläre Erkrankungen

- cerebrales Aneurysma
- arteriovenöse Malformation
- durale arterio-venöse Fistel
- Cavernom
- Subarachnoidalblutung
- intracerebrale Blutung
- Cerebraler Infarkt

Traumatische Erkrankungen

- epidurale Blutung
- subdurale Blutung
- Impressionsfraktur

Sonstige Krankheitsbilder

- Hydrocephalus
- Trigeminusneuralgie
- epileptischer Anfall
- Hirnabszess
- Liquorfisteln
- Kraniosynostosen

Fortbildung

Grundsätzlich erwarten wir von Ihnen, dass Sie sich selbständig mit dem theoretischen Hintergrund zu den praktischen Tätigkeiten in unserem Fach beschäftigen. Literaturempfehlungen erhalten Sie auf Anfrage.

Es findet mittwochs um 7:30 Uhr eine abteilungsinterne Fortbildung statt, in der spezielle Themen unseres Faches behandelt werden. Bitte betrachten Sie die Teilnahme an dieser Fortbildung als obligat.

Wenn Sie eine Vertiefung einzelner Krankheitsbilder wünschen, so besteht dazu regelmäßig im Rahmen unserer täglichen OP-Planungsbesprechungen (14:30-15:00) die Gelegenheit; zusätzlich bieten wir im Rahmen unserer fakultativen Lehrveranstaltungen einen Unterricht speziell für PJ-Studenten. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie entweder dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis oder sprechen Sie Ihren Mentor darauf an.

Praktisch zu erlernende Fähigkeiten

Sie sollen im Rahmen Ihrer Zeit in der Neurochirurgie verschiedene praktische Fähigkeiten erlernen. Bitte führen Sie dabei eine Strichliste über die Anzahl der durchgeführten Tätigkeiten. Die empfohlene Anzahl bezieht sich auf das gesamte PJ-Tertial. Bitte addieren Sie die Gesamtzahl am Ende des PJ zusammen und lassen dies von Ihrem Mentor unterschreiben.

| Allgemeinstation/Intensivstation | Empfohlene Anzahl Gesamt-Tertial | Anzahl |
|---|----------------------------------|--------|
| Anamneseerhebung | 50 | |
| Neurologische Untersuchung | 50 | |
| Epikritische Falldarstellung | 20 | |
| Anlage/Wechsel steriler Verbände | 50 | |
| Zug von Wund- oder Liquordrainagen | 20 | |
| Venöse Blutentnahme | 100 | |
| Legen einer Venenverweilkanüle | 25 | |
| Labor-Beurteilung | 100 | |
| Arztbriefe/Behandlungsberichte | 15 | |
| Lumbalpunktion | 5 | |
| Anlage einer lumbalen Liquordrainage | 3 | |
| Neurologische Untersuchung Bewußtloser | 10 | |
| Punktion einer Arterie | 5 | |
| Transcranielle Doppleruntersuchung | 5 | |
| Erkennen eines Bandscheibenvorfalls in CT/MRT | 20 | |
| Erkennen einer Blutung in CCT | 20 | |
| Erkennen eines Tumors in MRT | 20 | |
| | | |
| Unterschrift Stationsarzt/Oberarzt | | |

PJ Logbuch Neurochirurgie von: _____, geb. am _____

| Gesamt-OP Einsatz | Empfohlene Anzahl Gesamt-Tertial | Gesamtzahl |
|------------------------------------|---|-------------------|
| Cranielle OP (Craniotomie) | 20 | |
| Spinale OP | 20 | |
| Dilatationstracheotomie | 2 | |
| Sonstige OP | 10 | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| Unterschrift Stationsarzt/Oberarzt | | |

PJ Logbuch Neurochirurgie von: _____, geb. am _____

Abschlussgespräch im Rahmen des PJ-Tertials Neurochirurgie

Bitte am Ende des PJ-Tertials abgeben!

Name des/der Studierenden: _____

Name des Mentors: _____

Datum: _____

Einschätzung der PJ-Ausbildung durch die Mentoren (Kennzeichnung der Lernfelder des PJ-Studierenden)

Einschätzung der PJ-Ausbildung durch die Mentoren (Kennzeichnung der Stärken des PJ-Studierenden)

Einschätzung der PJ-Ausbildung durch die Mentoren (Kennzeichnung der Bereiche mit Verbesserungspotential des PJ-Studierenden)

Verbale Einschätzung der Ausbildung durch den Studenten/die Studentin